

Protokoll der Sitzung der AG Sacherschließung des SWB am 29.01.2010

Anwesend:

Frau Kellmeyer	UB Tübingen, Vorsitz
Herr Kühn	BSZ Baden-Württemberg
Herr Ackermann	KIZ Ulm
Herr Aiple	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Bohner	BSZ Baden-Württemberg (Protokoll)
Herr Göbel	UB Leipzig
Herr Güntzel	UB Freiburg (Gast)
Herr Hafner	UB Konstanz
Frau Hinrichs	UB Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart (Gast zu TOP 5)
Herr Janßen	UB Hohenheim
Frau Krätzsch	UB Mannheim
Frau Ludwig	WLB Stuttgart
Herr Normann	KIT Karlsruhe
Frau Oberhausen	WLB Stuttgart
Herr Pfeffer	UB Mannheim
Frau Philipp	UB Heidelberg
Frau Preußner	SULB Saarbrücken
Herr Reifegerste	UB Freiburg
Frau Ruß	WLB Stuttgart
Frau Seegräber	WLB Stuttgart
Frau Westerteicher	WLB Stuttgart
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

Tagesordnung

1. Regularien

- 1.1 Tagesordnung
- 1.2 [Protokoll](#) der letzten Sitzung
- 1.3 Personalien

2. Berichte aus den EG-Sitzungen

BSZ/Fr. Wiesenmüller

- 2.1 GND-Format
- 2.2 RSWK-Revision
- 2.3 Sonstiges

3. RVK

- 3.1 [Katalogisierungshandbuch](#) *BSZ*
- 3.2 Neueinspielung *BSZ*
- 3.3 Stand „[Programm Pfeffer](#)“ *Hr. Pfeffer*
- 3.4 Landesgeschichtliche Systematik *Hr. Reifegerste*

4. Online-Kommunikation mit den Normdateien

BSZ

- 4.1 PND im SWB

4.2 SWD im SWB

5. Sacherschließung in der ZDB

Fr. Hoffmann

5.1 Bericht von der [AGDBT](#)

6. Recherche- und Übernahme-Werkzeuge

6.1 RVK

Hr. Reifegerste

6.2 Regionalkatalog Freiburg

Hr. Reifegerste

6.3 HeBIS-Programme zur Übernahme
von SE-Daten aus anderen Verbänden

Hr. Reifegerste/BSZ

7. Verschiedenes

7.1 Mailboxbearbeitung .../sred

BSZ

7.2 Werkzeug zur Terminfindung

Fr. Wiesenmüller

7.3 Verhältnis BSZ-Fachausschuss – BSZ-AGs

BSZ

7.4 DNB-Sachgruppen für Online-Publikationen

BSZ

7.5 Systematik Medienwissenschaft
der UB Konstanz

Hr. Hafner

1. Regularien

1.1 Tagesordnung

Frau Kellmeyer begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Es gibt einige Änderungen an der Tagesordnung: TOP 3.4 wird unter 6. besprochen. Zusätzlich wird Herr Hafner unter TOP 7 die Systematik Medienwissenschaften der UB Konstanz vorstellen.

Außerdem wird per Akklamation Frau Oberhausen zur Vertretung der Sitzungsleitung ernannt.

1.2 Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

1.3 Personalia

Frau Kellmeyer dankt Herrn Didszun und Herrn Höck, die wegen Pensionierung die AG SE verlassen haben, für ihr Engagement. Herrn Höcks Nachfolger wird Herr Schmigalle sein. Herr Barnert aus dem Deutschen Literaturarchiv wird in Zukunft ständiger Gast bei der AG SE sein. Frau Kellmeyer dankt Herrn Aiple, dessen Nachfolger in der AG SE Herr Janßen sein wird. Frau Krätzsich aus der UB Mannheim stellt sich den Teilnehmern vor.

2. Berichte aus den EG-Sitzungen

2.1 GND-Format

Herr Kühn stellt das Format der geplanten Gemeinsamen Normdatei (GND) vor. Die drei bisherigen Normdateien SWD, PND und GKD und die Sachtiteldatei der DMA werden in der GND zusammengeführt. Bis zur Einführung der RDA wird es dafür Übergangsregeln geben. Sie werden mit den RDA abgestimmt sein, so dass es nur eine Regeländerung geben wird. Laut Zeitplan der DNB soll die GND im Januar 2011 in den Echtbetrieb gehen [Anmerkung: der Zeitplan ist inzwischen angepasst, der voraussichtliche Termin ist nun Sommer 2011] Herr Kühn legt eine Zusammenfassung der Übergangsregeln als Tischvorlage vor. Die Umstellung auf die neuen Regeln erfordert von der Seite des BSZ umfangreiche Vorarbeiten. Dazu gibt es schon einen internen Projektplan, der auf den Webseiten des BSZ veröffentlicht wird.

Eine Auslieferung der Daten an die Lokalsysteme im MAB-Format wird weiter möglich sein und auch die alten Norm-Identnummern werden weiter ausgeliefert.

Im Moment werden die GND-Übergangsregeln in der DNB auf Wunsch der Verbände noch einmal überarbeitet, außerdem wird von der DNB ein Redaktionskonzept gefordert Herr Kühn zeigt Beispieldatensätze für das geplante GND-Format. Der nächste Formatentwurf wird an die Teilnehmer der AG SE verschickt.

2.2 RSWK-Revision

Frau Wiesenmüller erläutert die Neuerungen in der 6. RSWK-Ergänzungslieferung anhand einer Tischvorlage.

Ziel der Neuregelung war, die RSWK zu vereinfachen und zu vereinheitlichen und in einem verständlicheren Stil zu präsentieren.

Unter anderem wird der Begriff Schlagwortkette durch Schlagwortfolge ersetzt.

Außerdem wurde im § 13 die Anzahl der Schlagwortfolgen neu geregelt.

Ein Nachteil der neuen Standardregelung zur Bildung von Schlagwortfolgen ist, dass ein- und dasselbe Thema u.U. mit unterschiedlichen Schlagwortfolgen ausgedrückt wird - je nachdem, was außerdem noch im Dokument enthalten ist. Für die Darstellung in einem Schlagwortfolgenindex hat deshalb die Optionslösung (Bildung mehrerer Schlagwortfolgen bei Gleichordnung, entsprechend den bisherigen "Parallelketten") gewisse Vorteile.

2.3 Sonstiges

Auf dem 4. Leipziger Bibliothekskongress wird es am 17.03.2010 einen Vortragsblock zur Sacherschließung geben. Herr Kühn wird zum Thema „Optimierungspotenzial eines OPACs im Bereich des sachlichen Retrievals am Beispiel des SWB“ referieren und Frau Wiesenmüller zum Thema „LCSH und RSWK - was Amerikaner und Deutsche voneinander lernen können“.

3. RVK

3.1 Katalogisierungshandbuch

Herr Kühn berichtet über den Stand des Katalogisierungshandbuchs. Die Korrekturwünsche wurden eingearbeitet, und nach der Neueinspielung der RVK in den SWB werden weitere Änderungen nötig sein.

Anschließend wird über die Belegung von Feld 4700 diskutiert. Ergebnis der Diskussion ist, dass die Belegung optional sein wird und dass im Katalogisierungshandbuch auf die Vor- und Nachteile der Verwendung des Felds hingewiesen wird.

Außerdem soll eine Empfehlung in das Handbuch aufgenommen werden, RVK-Notationen nur im Titelbereich zu erfassen. Eine Erfassung im Lokalbereich stellt einen Verlust von Informationen dar, da sie von anderen Teilnehmern nicht genutzt werden können.

3.2 Neueinspielung

Ein neuer Abzug der RVK im MAB-XML-Format liegt vor. Im Moment ist die SWB-Datenbank durch viele Projekte belastet – deswegen kann für die Einspielung des Abzugs noch kein Termin genannt werden. Nach der Einspielung sollen die RVK-Notationen vierteljährlich aktualisiert werden. Im XML-Abzug fehlen die Felder für die Grund- und Schlüsselnotationen. Die AG SE einigt sich darauf, dass die RVK-Notationen mit 006 /n vor der Einspielung maschinell gelöscht werden [Anmerkung: Die Notationen wurden im Februar 2010 gelöscht.] Herr Kühn wird im BSZ klären, ob BibScout aktuell gehalten wird [Anmerkung: die mit RVK-Notationen verlinkten Titel werden aktuell aus dem SWB-OPAC abgerufen; die Verzeichnisstruktur der RVK ist fest und soll in den nächsten Monaten aktualisiert werden.] Nach den Planungen der UB Regensburg soll der Bereich NZ in Zukunft nicht mehr in der RVK enthalten sein. Die Teilnehmer bitten Herrn Kühn, sich in Regensburg für den Erhalt von NZ in der RVK einzusetzen [Anmerkung: die Antwort von Frau Dr. Werr wurde am 19.02.10 an die AG-SE-Liste versandt.]

Im Moment sind im SWB ca. 2,9 Mio. Datensätze mit RVK-Notationen erschlossen. Die Anzahl der mit verbaler Sacherschließung beschlagworteten Titel liegt nicht vor. Herr Kühn wird dies über einen Datenabzug ermitteln [Anmerkung: 3.581.923 Titel sind verbal erschlossen, Stand: 05.02.10.]

3.3 Stand „Programm Pfeffer“

Herrn Pfeffers Programm wendet folgendes Verfahren an: Auf der Grundlage eines Vergleichs mit bereits klassifizierten Titeln werden maschinell RVK-Notationen vergeben. Die Testlieferung für den SWB 2009 entsprach nicht den Erwartungen. Herr Pfeffer versucht, durch eine Anpassung des Retrievals und der Filter bessere Ergebnisse zu erzielen. Die Ergebnisse werden im Blog von Herrn Pfeffer veröffentlicht.

Über Herrn Pfeffers Programm ist es möglich, RVK-Notationen mit HeBIS auszutauschen. Dieses Angebot wird das BSZ prüfen.

Die Teilnehmer äußern den Wunsch, eine thematische Suche über RVK-Notationen und über die SWD in den SWB-OPAC einzubinden. Dieter Janka aus dem BSZ soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Außerdem plant die AG Verbund, einen Retrieval-Workshop abzuhalten.

5. Sacherschließung in der ZDB

5.1 Bericht

TOP 5 wird vorgezogen. Frau Hoffmann berichtet über den Stand der Sacherschließung in der ZDB. Seit 2007 werden Zeitschriften und Schriftenreihen durch die DNB in der ZDB nach RSWK erschlossen. Aus den Bibliotheken wurde der Wunsch geäußert, dass auch die anderen ZDB-Teilnehmer RSWK-Schlagwortfolgen in der ZDB erfassen können. Die Verbände liefern die Schlagwortsätze, die an ZDB-Aufnahmen vorhanden sind, aus den Verbunddatenbanken an die ZDB. Ab Frühjahr 2010 soll die Sacherschließung nach RSWK für alle Teilnehmer direkt in der ZDB möglich sein. Die Bibliotheken aus dem BVB werden in der ZDB verschlagwortet; die anderen Verbände müssen noch darüber entscheiden. Bei den Teilnehmern der AG SE besteht Interesse an einer direkten Verschlagwortung in der ZDB. Über die Organisation im Geschäftsgang soll jede Bibliothek selbst entscheiden. Außerdem berichtet Frau Hoffmann über die schon in der ZDB vorhandene Klassifikation. Bis jetzt gibt es in der ZDB eine Groberschließung nach eigener Systematik. In Zukunft soll die Grobklassifikation der DNB verwendet werden, die vorhandenen Notationen sollen umgewandelt werden.

4. Online-Kommunikation mit den Normdateien

4.1 PND im SWB

Herr Kühn berichtet über den Stand der Online-Kommunikation. Im Moment geben vier große Bibliotheken aus dem SWB Datensätze direkt in die überregionale PND ein, mit weiteren Bibliotheken sind Schulungstermine für die Online-Eingabe vereinbart. Die von anderen Bibliotheken neu angelegten individualisierten Personendatensätze werden vom BSZ in die PND übertragen. Über die OAI-Schnittstelle werden neue und korrigierte Datensätze im Viertelstundentakt aus der überregionalen PND in den SWB übernommen. In den nächsten Wochen werden die Personendatensätze aus der DMA in den SWB eingespielt. Auf Wunsch der PND soll das BSZ stellvertretend für den SWB Ansprechpartner für Mailboxen sein.

Die Bearbeitung der durch die Einspielung der PND entstandenen Dubletten ist gut vorangekommen, im Moment gibt es noch 42 000 davon.

4.2 SWD im SWB

Wie für die PND ist auch für die SWD ein Verfahren zur Online-Kommunikation geplant. Herr Kühn erläutert die künftige Vorgehensweise mit einer Präsentation. Die Teilnehmer der AG SE möchten Mailboxen in Zukunft im SWB bearbeiten können, nicht direkt in der SWD. Nach einer Diskussion einigt sich die AG SE darauf, die Online-Eingabe in die SWD erst mit der GND-Einführung zu beginnen. Die viertelstündliche Aktualisierung über die OAI-Schnittstelle ist unabhängig von der Online-Eingabe und kann schon vorher eingeführt werden [Anmerkung: Ist seit dem 12.04. eingeführt.]

6. Recherche- und Übernahme-Werkzeuge

6.1 RVK

Herr Reifegerste stellt die neuen Funktionalitäten der RVK vor. Für alle Anwender steht ein Wiki zur Verfügung, in dem Neuanmeldungen und Abstimmungen über Änderungen gemacht werden. Über RVK-Online kann direkt in den Verbänden gesucht werden.

Herr Reifegerste zeigt den Katalog der FU Berlin, der über eine integrierte Suche nach RVK-Notationen verfügt. Frau Wiesenmüller verweist auf den Katalog von zoomii.com [<http://zoomii.com/>; Anmerkung: mit Internet-Explorer öffnen!] Die Titel sind dort nach einer einfachen Systematik gegliedert, und der Benutzer kann auf die angezeigten Cover zoomen.

6.2 Regionalkatalog Freiburg

RVK-Online bietet auch eine direkte Verbindung zum Regionalkatalog Freiburg.

3.4 Landesgeschichtliche Systematik

TOP 3.4 wird eingeschoben. Herr Reifegerste zeigt die landesgeschichtliche Systematik aus Sachsen in der RVK-Online und die sächsische Bibliographie, einen Ausschnitt aus der SWB-Verbunddatenbank.

Frau Oberhausen erklärt, dass für die Erstellung einer Landessystematik für Baden-Württemberg eine Arbeitsgruppe gegründet werden soll. Auch die vom Statistischen Landesamt gepflegte und bis jetzt vom SWB völlig getrennte Landesbibliographie soll mit einbezogen werden. Frau Oberhausen steht als Ansprechpartnerin für die Arbeitsgruppe zur Verfügung und Herr Kühn bietet technische Hilfe durch das BSZ an.

6.3 HeBIS-Programme zur Übernahme von SE-Daten aus anderen Verbänden

Herr Kühn zeigt die HeBIS-Funktionalitäten und auch die neuen Funktionalitäten aus dem SWB. Mit der neuen WinIBW-Version können im SWB auch Schlagwörter mit Verknüpfungen übernommen werden. Die Teilnehmer der AG SE möchten sich die Funktionalitäten aus HeBIS genauer anschauen, dazu wird Herr Kühn die Dokumentation an alle verschicken. Besonderes Interesse besteht an dem eingebauten Programm zum Vercuttern.

7. Verschiedenes

7.1 Mailboxbearbeitung

Herr Kühn bittet alle Teilnehmer, Mailboxen abzarbeiten. Insbesondere zur Löschung vorgesehene Schlagwörter werden sonst fälschlich weiter verwendet.

7.2 Werkzeug zur Terminfindung

Doodle wird als Hilfe zur Terminfindung einstimmig angenommen

7.3 Verhältnis BSZ-Fachausschuss – BSZ-AGs

Herr Kühn erklärt, dass die AG SE bei Entscheidungen über Ressourcen des BSZ Empfehlungen an die Fachausschüsse geben kann, die selbst dem Kuratorium Empfehlungen geben. Dazu sollten die Fachausschüsse frühzeitig informiert werden, wenn solche Entscheidungen anstehen. Frau Kellmeyer und Herr Kühn übernehmen dies.

7.4 DNB-Sachgruppen für Online-Publikationen

Die frei zugänglichen elektronischen Ressourcen im SWB werden vom BSZ als Gesamtabzug angeboten. Viele SWB-Bibliotheken wünschen sich eine sachliche Ordnung dieser Publikationen. Wenn sich Bibliotheken finden, die dafür dreistellige DDC-Notationen vergeben, könnte das BSZ die frei zugänglichen Ressourcen sachlich gegliedert liefern. Wer Interesse an der sachlichen Selektierbarkeit hat und bereit ist, Notationen zu vergeben, soll sich beim BSZ melden. [Anmerkung: Die Datensätze sind mit der Suchanfrage: „f bbg o!!!“ recherchierbar.]

7.5 Systematik Medienwissenschaft der UB Konstanz

TOP 7.5 wird zusätzlich auf die Tagesordnung gesetzt.

Herr Hafner berichtet über die Systematik Medienwissenschaft aus Konstanz. Diese wurde in Projektseminaren an der HdM und der Universität Konstanz gemeinsam mit Studierenden des Informations- und Bibliotheksmanagements und der Medienwissenschaften entwickelt. Ein Vortrag von Herrn Hafner über die Systematik ist online verfügbar: <http://www.ub.uni-konstanz.de/bibliothek/projekte/neue-systematik-medienwissenschaft.html>